

Sympathischer Flame

Der Bassist Tijl Faveyts ist ein Fan der Musik Anton Bruckners. Gleichzeitig erwärmt er sich für „Progressive Metal“ der Band „Dream Theater“.

Von Udo Stephan Köhne

Minden (usk). Bassisten stellt man sich gerne etwas gemütlich, tendenziell übergewichtig und mit durchdringender Sprechstimme vor. Tijl Faveyts aber, der in der Mindener „Walküre“ den Hunding singt, ist schlank und hoch aufgeschossen. Beim Erzählen hört man zwar den bewussten Umgang mit den Stimmbändern, aber Wände lässt Faveyts nicht erzittern. Auf der Bühne erlebt der Zuhörer dann einen wunderbar strömenden und angenehm tönenden Bass.

Und versteht, warum die Karriere des Flamen bisher ununterbrochen nach oben zeigt. Dabei hatte anfangs wenig darauf hingedeutet, dass der junge Tijl (ausgesprochen: Tell mit langen „e“) einmal die Opernbühnen Europas bereichern würde. „Ich war immer Schlagzeuger“, erzählt er uns. Bis zu dem Zeitpunkt, als er in einem musikalischen Camp die jungen Sänger hörte, die „Die Zauberflöte“ einstudierten. Das Schlagzeug rührte er daraufhin nicht an, stattdessen lauschte er den verschiedenen Rollen und sang alles mit: „Am Ende war ich Sarastro.“

Anderthalb Jahre später begann Tijl Faveyts mit dem Studium am Konservatorium in Brüssel. Damit krönte er vorläufig einen Weg, der vom Elternhaus vorgezeichnet war. „Der Papa hat klassische Musik gehört, und mit 15 bereits besuchte ich mehrmals im Jahr Vorstellungen im berühmten Brüsseler Opernhaus La Monnaie.“

Von Brüssel führte der Weg schnell nach Wien, wo er in Professor Ralf Döring denjenigen fand, der ihm den Weg zur erfolgreichen Sängerlaufbahn wies. Noch heute arbeitet er immer wieder mit Döring. Nahtlos schloss sich das erste Engagement im schweizerischen St. Gallen an. Sechs Jahre verbrachte er dort im Ensemble, konnte große und kleinere Rollen erarbeiten, wurde mit bekannten und unbekanntem Werken konfrontiert. Dazu kam die Chance, an anderen Häusern zu gastieren: „Ich hatte



Sarastro, Hunding, Daland: Rollen für Bassist Tijl Faveyts.

Foto: Loschen

dort Zeit, mich zu entwickeln.“ Faveyts betont, wie wichtig gerade diese Phase für einen jungen Sänger ist und verweist dann darauf, dass heutzutage nur wenigen Sängern dieses Glück zuteil wird.

„Ich bin zufrieden mit dem, was ich machte“, sagt er: Ausdruck des Wissens über die eigenen Stärken.

„Hineinwachsen“ in die Rollen nennt der ganz ohne Starallüren auskommende Sänger das. „Für die ersten Schritte in einem Sängerleben ist ein Haus wie St. Gallen wunderbar“. Klare und überzeugende Aussagen:

eine Qualität von Tijl Faveyts. „Ich bin zufrieden mit dem, was ich machte.“ Auch dieses Statement ist kein Allgemeinplatz eines Sängers, der im Interview einen guten Eindruck hinterlassen möchte, sondern Ausdruck des Wissens über die eigenen Stärken.

Jetzt ist Faveyts im Ensemble des Essener Aalto-Theaters angekommen und damit regelmäßig auf einer der größten Bühnen zu sehen. Dort kann er sich mehr Wagner und Strauss widmen, dem Fach, das er liebt und das ihm auch stimmlich liegt. Ramfis, Sarastro, Hunding, Daland, aber auch Rossinis Don Basilio singt er dort.

Jenseits der Oper ist Faveyts ein großer Bruckner-Fan. Und schwärmt

von „Dream Theater“, einer Progressive-Metal-Band aus New York. „Bei der Begeisterung für diese Band kommt meine Schlagzeuger-Vergangenheit durch.“ Rhythmisch komplexe Gebilde kommen in diesem „Symphonic Hardrock“ vor: Faveyts ist darin genau so zu Hause wie auf der Opernbühne.

„Um den Kopf freizubekommen“, macht der Belgier, dessen flämische Wurzeln beim Sprechen kaum mehr zu hören sind, Sport. Inline-Skaten und Radfahren, ebenso das Schwimmen ist für Faveyts ein guter Ausgleich. Lust auf Liederabende? Sicherlich: „Ich liebe die Werke Schuberts und Schumanns“.

Bei Robert Holl in Wien hat er sich mit dem Lied beschäftigt; und die „Winterreise“ auch mehrere Male aufgeführt. „Aber leben kann man

Info

- „Die Walküre“ feiert am 9. September im Stadttheater Minden als zweite Inszenierung des Mindener „Rings der Nibelungen“ Premiere.
- Karten, vor allem für die Aufführung am 13. September, gibt es bei „express“-Ticket-service & mehr, Obermarktstr. 26-30, 32423 Minden, Tel. (05 71) 8 82 77
- Für die Vorstellungen 16. und 18. September (Abo) können Karten erst ab 6. September gekauft werden.
- Das MT veranstaltet am Sonntag, 11. September, um 11 Uhr im Stadttheater Minden wieder ein Stadtgespräch mit vielen Hintergrundinformationen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei. Die kostenlosen Karten können ab sofort bei „express“ abgeholt werden.

davon nicht“, sagt Faveyts bedauernd.

Viel Lob gibt es auch von Faveyts für das, was sich in Minden in Sachen Wagner ereignet: „Hier wird mit Herz und Seele Theater gemacht.“ Dann nimmt er seine Noten und richtet seine Konzentration wieder auf die Musik. Doch nicht nur dem Hunding, seiner Mindener Rolle, gilt die Aufmerksamkeit in diesen Tagen, sondern ebenso dem König Marke in „Tristan und Isolde“. Den kann man probenhalber mit Glück schon mal kurz auf der Bühne des Mindener Stadttheaters erleben. Denn der Dirigent der für Februar und März angesetzten Essener Serie heißt wie in Minden Frank Beermann. Die nächste wichtige Rolle. Sicher scheint: man wird noch viel hören von dem sympathischen Flamen.

Keine Sitzung des Behindertenbeirats

Minden (mt/dc). Die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen am Donnerstag, 1. September, entfällt. Das teilt die Stadt Minden mit.

Fahrradausflug zu Saurierfahrten

Minden (mt/GB). Die Radgruppe des TuS Minderheide fährt am Sonntag, 21. August, zum Naturdenkmal „Saurierfahrten“ in Barkhausen bei Preußisch Oldendorf. Die Tour endet am Hahler Jachthafen nach etwa 90 Kilometern. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Schule Kuhlenkamp. Weitere Informationen unter (05 71) 5 83 31.

Vierte Stadtpartie am BÜZ

Minden (mt/abi). Die Mindener Stadtpartie geht am Sonntag, 28. August, in die 4. Runde. Mehr als 30 Aussteller aus den Bereichen Kunst, Kunsthandwerk, Textilien, kulinarische Spezialitäten und mehr bieten auf dem Johanniskirchhof wieder Dinge zum Probieren und Kaufen an. Der „Markt der schönen Dinge“ beginnt um 11 Uhr und endet um 18 Uhr.

Anzeige

Steht dir Super, Mama!

JETZT FACEBOOK-FAN WERDEN UND VIELE VORTEILE MITNEHMEN!

WERRE-PARK
BAD OEYNHAUSEN

Finde uns auf Facebook